Gemeindebrief

Dezember 2026 / Januar 2027

Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg



S. 3 Neujahrsgottesdienst mit Empfang und Projektchor
S. 6 Kirchenvorstandswahl
S. 13 Kirchentag 2027 in Düsseldorf

Der besondere Hinweis	3
Andacht	4
Aus dem Vorstand	5
Wahlaufruf	6
Monatsspruch Dezember	7
Kindergottesdienst	8/9
Aus unserer Gemeinde	10
Religion für Neugierige	11
Monatsspruch Januar	12
Aus aller Welt	13
Terminübersicht	14-15
Besondere Gottesdienste	15-17
Veranstaltungen	17-19
Fotogalerie	20-21
Aus der Gemeinde	23

Herzlich willkommen in unserer Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg!

Falls Sie zum ersten Mal den Gemeindebrief in den Händen halten, freuen wir uns über Ihr Interesse an unserer Kirchengemeinde und wollen Sie herzlich einladen, an unserem **Gemeindeleben** teilzunehmen!

In der Regel feiern wir sonntags um 10.00 Uhr einen **Gottesdienst**. Gelegentlich wird eine **Abendandacht** um 19.00 Uhr angeboten. Unsere Gottesdienste und Abendandachten finden im Martin-Luther-Haus (35, Avenue Gaston Diderich, L-1420 Luxembourg) statt.
Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind bei unseren Gottesdiensten herzlich willkommen. In der Regel bieten wir zweimal im Monat parallel zum Hauptgottesdienst einen **Kindergottesdienst** an (s. Terminplan). Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Als deutschsprachige Gemeinde in Luxemburg begleiten wir Menschen auf ihrem Lebensweg, sind **Anlaufstelle** für Fragen oder wenn einmal ein offenes Ohr benötigt wird. Natürlich kann man sich bei uns auch taufen, trauen und konfirmieren lassen.

Anders als viele denken, werden wir nicht von deutschen Kirchensteuern finanziert, sondern unsere **Gemeindemitglieder ermöglichen mit ihren Beiträgen das gesamte evangelische Gemeindeleben**. Insofern freuen wir uns, wenn auch Sie Mitglied unserer Gemeinde werden (s. S. 23)!

Weitere **Informationen** über unsere Gemeinde finden Sie auf der Webseite: www.evgemlux.lu , und auf Facebook und Instagram.

facebook @EVGEMLUX

Impressum:
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg A.s.b.l. R.C.S Luxembourg F 3187.
Redaktion: Pfarrerin L. Berroth, J. von Kameke, T. von Lilienfeld-Toal, u. a.
Druckvorlage: Der Gemeindebrief.
Versand: J. Hoeke, Tel. 34 84 01
Auflage: 400. **Erscheinungsweise**: 6 x pro Jahr. **Redaktionsschluss**: jeweils am 1. eines ungeraden Monats. **Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie umziehen. Herzlichen Dank!**



Gottesdienst mit Neujahrsempfang

am 10. Januar 2027
mit dem Projektchor der Europaschule und Kindergottesdienst

Ein neues Jahr beginnt – und für unsere Gemeinde ist es ein besonderes Jahr, denn wir feiern unser 70jähriges Bestehen!
Am 12. Januar 1957 wurde unsere Gemeinde gegründet. Evangelische Christinnen und Christen, die in Luxemburg für die Europäischen Gemeinschaften arbeiteten, suchten damals eine geistliche Heimat in ihrer Muttersprache. Zunächst feierte man Gottesdienste an wechselnden Orten, ab 1959 in einem gemieteten Haus in der Rue de Crécy. Seit dem 30. Januar 1965 ist das Haus in der Avenue Gaston Diderich unser Zuhause – das heutige Martin-Luther-Haus.
70 Jahre evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg, das ist Grund zur Dankbarkeit. Es gibt uns Anlass, zurückzublicken, aber auch in unsere Gegenwart und nach vorn zu schauen.

Unser traditioneller Gottesdienst mit Neujahrsempfang ist die perfekte Gelegenheit, dieses Jubiläumsjahr feierlich und fröhlich zu beginnen.
Der Projektchor der Europaschule unter Leitung von Elisabeth Patak wird den Gottesdienst musikalisch bereichern und Pfarrerin Luise Berroth die Predigt halten. Alle Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.
Im Anschluss laden wir Sie herzlich ein, zusammen auf die Gemeinde und das neue Jahr bei einem Glas Crémant anzustoßen.



Ein Kind schreckt nachts plötzlich hoch. Ein böser Traum reißt es aus dem Schlaf. Ängstlich kuschelt es sich zwischen die Eltern. Schützende Arme bergen es. „Hab‘ keine Angst, alles wird gut.“ Tränen versiegen, Augen werden schwer, der Herzschlag findet in die Ruhe zurück.

„Hab‘ keine Angst!“ ist ein elterliches Urwort. In solche Worte werden wir hineingeboren. Später haben wir sie übernommen. Doch im Älterwerden hören wir diesen Satz seltener. Erwachsen werden heißt, mit eigener Tapferkeit den Widerständen des Lebens zu begegnen; äußerlich gewappnet und innerlich resilient. Dass jemand diesen Schutz um uns legt, scheint es in der Erwachsenenwelt selten zu geben.

So weckt das neue Jahr ein zwiespältiges Gefühl. Wie stark werden wir sein? Vieles wird hoffentlich gutgehen. Wir wünschen einander das Allerbeste. Doch hier ist jemand krank, dort unglücklich und viele sind verunsichert. Besiegen wir Angst mit eigener Stärke? Sind wir dafür stark genug, ausdauernd und hoffnungsvoll genug?

Das neue Jahr beginnt mit Gottes Urwort: „Fürchte dich nicht!“ So sprechen in der Bibel die Engel. Und das Wunderbare ist: Das Wort wird wahr. Es ereignet sich, indem ich es höre. So wie Kinder es erleben, wenn dieses elterliche Wort die Traumschatten vertreibt.

„Fürchte dich vor keinen Sorgen. Hab keine Angst vor irgendeiner Zukunft. Ich bin mit dir. Ich bin dein Gott.“ Gottes Wort ereignet sich. Es vertreibt Angst und weckt lebendige Zuversicht.

Das Kind vertraut tief, dass das Wort der Eltern seine Wirklichkeit ist. Haben wir dieses Vertrauen in Gott? Für mich bleibt die Zusage Gottes zu uns Menschen der größte Trost in den Verunsicherungen unserer Welt. Ja, dieses Vertrauen wächst sogar für mich von Jahr zu Jahr. Es bewirkt manchmal eine irrationale Gewissheit, dass es gut werden wird; gegen allen Anschein. Ich wünsche es unserer Kirche und allen, denen das Morgen am Herzen liegt: Hört auf die Stimme Gottes und nutzt die vielen Möglichkeiten, um seine ermutigende, tröstende Botschaft in euren Worten weiterzusagen. Die Zukunft liegt in Gottes Wort:
„Fürchte dich nicht!“



Landesbischof der
Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers.
Ralf Meister

Liebe Gemeinde,

im Herbst konnten wir einige Highlights erleben: Es ging los mit einem bunten ökumenischen Schulanfangsgottesdienst, gefolgt von der Vorstellung der neuen Konfirmanden und dem Gemeindefest. Bei herrlichem Wetter konnte die Gemeinde die Konfirmanden begrüßen und mit Pfarrerin Berroth ins Gespräch kommen. Der Erntedankgottesdienst war ebenfalls gut besucht, und auch der traditionelle Wandergottesdienst auf dem Widdebierg war ein voller Erfolg. Ein ganz besonderer Dank an Herrn Schommarz für die Planung und Verpflegung, und an Fam. Küster für die schöne Musik!

Weiter ging es mit einem weiteren Highlight, dem vorgezogene Reformationsgottesdienst. Wir hörten eine berührende Predigt von Dr. Jung, dem ehemaligen Präsidenten der ev. Kirche in Hessen und Nassau. Der neue deutsche Botschafter, Herr Karsten Geier, sowie Frau Renée Schmit, bischöfliche Delegierte für Evangelisierung und diözesane Bildung, aber auch niederländische Reisende beehrten die Gemeinde mit ihrer Anwesenheit. Die wunderschöne musikalische Umrahmung sowie der Empfang taten ein weiteres, um diesen Gottesdienst zu einem memorablen Ereignis zu machen!

Das ökumenische Martinsfest und nachdenkliche Impulse am Volks-Trauertag mit Rabbiner Grodensky und bei der Gedenkveranstaltung der deutschen Botschaft rundeten das sehr reichhaltige Herbstprogramm ab.

„Hinter den Kulissen“ beschäftigt sich der Vorstand mit der Neuordnung unserer Öffentlichkeitsarbeit, Verstärker- und Telefontechnik, Bürosoftware und Sicherheitsfragen.

Aber wir haben mit Pfarrerin Berroth z. B. auch die Abendmahlspraxis der Gemeinde besprochen, mehr dazu auf Seite 10 von Pfarrerin Berroth.

Der Wahlausschuss mit Herrn Ellerkmann als Vorsitzenden nimmt seine Arbeit mit Blick auf die Vorstandswahl bei der Gemeindeversammlung 2027 auf – bitte merken Sie sich den Termin der Gemeindeversammlung am 14.3.2027 schon einmal vor. Zwei Vorstandsposten werden neu zu besetzen sein – Herr Eberhard Mohs wird nach wirklich sehr treuem Dienst am Wohl der Gemeinde aus dem Vorstand ausscheiden, und auch Frau Weidemann möchte aus privaten Gründen erstmal nicht mehr kandidieren – beiden wird an anderer Stelle noch ausführlich gedankt werden, und beide bleiben der Gemeinde und dem Vorstand glücklicherweise weiter verbunden.

Bitte gehen Sie also in sich und überlegen Sie, ob Sie sich nicht durch eine Kandidatur mehr in das bunte Gemeindeleben einbringen möchten – es ist wirklich eine dankbare und vielfältige Aufgabe! Wer kandidieren möchte, wende sich gerne an den Wahlausschuss.

Nun freuen wir uns erstmal auf eine besinnliche und musikalische Adventszeit mit Projektchor, Adventsfeier und Krippenspiel und laden dazu herzlich ein!

Ihr Jochen von Kameke

Auch Sie können für den Kirchenvorstand kandidieren, wenn Sie Mitglied unserer Gemeinde sind, das 18. Lebensjahr vollendet haben und bereit sind, in gemeinsamer Verantwortung mit den übrigen Mitgliedern des Vorstandes an der Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Aufgaben des Kirchenvorstandes:

- Den Gottesdienst und das Gemeindeleben fördern und deren Gestaltung zu beschließen.
- Im Falle der Verhinderung der Pfarrerin die Abhaltung der Gottesdienste und pfarramtlichen Verpflichtungen ermöglichen.
- Die Gemeindeversammlung vorzubereiten.
- Die Verwaltung der Gemeinde wahrzunehmen.
- Das Vermögen und die Finanzen der Gemeinde zu verwalten.

Wie werden diese Aufgaben in der Praxis bewältigt?

- Teilnahme an den Sitzungen des Kirchenvorstandes (1× pro Monat).
- Mitwirkung bei den Gottesdiensten, inklusive Vor- und Nachbereitung.
- Mitwirkung bei besonderen Veranstaltungen, inklusive Vor- und Nachbereitung.
- Instandhaltung des Martin-Luther-Hauses.
- Pflege der ökumenischen Kontakte und zu anderen Institutionen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens.
- Finanzverantwortung, rechtliche Fragen und andere die Gemeinde betreffende Aufgaben.
- Mitwirkung mit dem Pfarramt an einem lebendigen, geistlichen Wirken der ganzen Gemeinde.

Was bedeutet Kirchenvorstands-Arbeit im Allgemeinen?

- Im Kirchenvorstand sollen für die Gemeinde Visionen und Ziele entwickelt werden, die sich an der Botschaft der Bibel orientieren.
- Kirchenvorstandsarbeit ist kein Feld zur Selbstdarstellung, sondern ein Dienst an der Gemeinde. Als Gastgeber/innen können Sie Ihre Gaben und Fähigkeiten neu entdecken und zur Entfaltung bringen.
- Kirchenvorstandsarbeit ist Team-Arbeit. Es muss nicht jede/r alles machen, aber alle arbeiten nach ihren Gaben und Fähigkeiten an der gleichen Sache und auf dasselbe Ziel zu und unterstützen sich gegenseitig.

Wenn Sie Freude daran haben, in diesem Team im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, dann lassen Sie sich als Kandidat/in für den Kirchenvorstand aufstellen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die jetzigen Mitglieder des Kirchenvorstands oder die Pfarrerin.

Melden Sie Ihre Kandidatur bitte bis spätestens zum 12. Februar 2027 beim Wahlausschuss an:
Ev. Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg – Wahlausschuss – 35, av. Gaston Diderich, L-1420 Luxembourg
oder: wahlausschuss@evgemlux.lu



Foto: Hillbricht

Kuh und
Bärin werden
zusammen
weiden,
ihre Jungen
beieinander-
liegen, und
der Löwe wird
Stroh fressen
wie das Rind.

Jesaja 11,7 (L)

FRIEDEN, ENDLICH FRIEDEN

Endlich Frieden! Nicht nur unter den Menschen, sondern sogar zwischen den Tieren. Frieden, der alles umfasst, was auf der Erde ist. Ach ja, seufze ich, wie wunderbar wäre das.

Doch so ist es nicht. Die Konflikte auf der Welt nehmen zu, täglich sehe ich in den Nachrichten die Bilder: verzweifelte Menschen, zerstörte Häuser und verwüstete Landstriche. Wo bleibt dieser Frieden, der Menschen und Tiere umfasst und die Welt umspannt?

In diesen Tagen gehen wir auf Weihnachten zu. Wir feiern das Kind, das vom Himmel kommt. Und wie die Engel über den Feldern singen auch wir in den Kirchen davon: Frieden auf Erden!

Ich glaube, fast alle Menschen sehnen sich wie ich danach, dass die Welt heiler und heller wird. Miteinander statt gegeneinander. Frieden, endlich Frieden! Gerade jetzt in der Weihnachtszeit.

Viele Menschen sind bereit, selbst etwas dafür zu tun. Mehr als sonst spenden wir in dieser Zeit und setzen uns ein für die, die unsere Hilfe brauchen. In vielen Städten gibt es Feiern für Menschen, die wenig haben oder einsam sind. Und manchmal schweigen an Weihnachten sogar die Waffen.

Die uralten Visionen der Bibel, das Himmelskind, das Lied vom Frieden auf Erden: Sie wehen durch die Zeiten vom Damals ins Heute, berühren uns, zeigen uns, was möglich ist, auch durch uns. Bis heute entfalten sie ungeahnte Kraft.

Gott legt uns seine Visionen vom Frieden ans Herz, bringt den Himmel zur Erde, singt mit den Engeln ein Lied davon. Und bittet uns, diese Visionen mitzugestalten. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

TINA WILLMS



Willkommen zum Kindergottesdienst im Dezember und Januar

Liebe Kinder,

wir feiern regelmäßig Kindergottesdienste im Martin-Luther-Haus.

In kleinen Gruppen von Erwachsenen und Jugendlichen wird der Kindergottesdienst sorgfältig vorbereitet. Allerdings ist der Kreis der Mitarbeiter*innen sehr geschrumpft, darum suchen wir weitere interessierte Team-Mitglieder zur Unterstützung. Je mehr dabei sind, umso besser! Natürlich geben wir bei unsern Vorbereitungs treffen gerne Einstiegshilfe. Melden Sie sich bei Interesse bitte im Gemeindebüro (Sekretariat@evgemlux.lu, Tel. 26 37 99 16) oder bei Pastorin Berroth (Tel 45 23 41).

Am **6. Dezember** feiern wir den 2.Advent und gleichzeitig das Nikolaus-Fest. Wir hören dann die erstaunliche Geschichte von Maria, die Besuch von einem Engel bekam.

Am **13. Dezember** um 16 Uhr sind dann alle herzlich zur Adventsfeier ins Martin-Luther-Haus eingeladen. Dort wird auch ein Krippenspiel aufgeführt, das Ihr Euch unbedingt ansehen solltet. Und eine Bastelecke ist auch vorgesehen.

Am **20. Dezember** werdet Ihr dann erfahren, was der Esel in Bethlehem so alles erlebt hat. Und dann ist Weihnachten !

Im neuen Jahr, am **10. Januar,** könnt Ihr David kennenlernen, er ist ein Hirtenjunge, der oft auf die Schafe seines Vaters aufpassen musste, bis der Prophet Samuel ihn gesalbt hat. Bald darauf muss er gegen den Riesen Goliat kämpfen.

Am **17. Januar** geht die Geschichte von David weiter, er lebt jetzt am Königshof und Jonatan wird sein bester Freund.

David wurde später Nachfolger von König Saul und verliebte sich unsterblich in die schöne Batseba. Davon erzählen wir Euch am **31. Januar.**

Wir wünschen Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Eis-Kuchen

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass ihn in einer eiskalten Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du den gefrorenen Kuchen aus dem Teller nehmen. Nur zum Bewundern, nicht zum Essen!



Eis-Burg

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



„Ich würde so gerne Skifahren", sagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhabe, ist Frühling!"

Einzigartige Eiskristalle!

Nur zwei sind gleich. Findest du das Paar?

Lösung: Kristall hier links und oben Mitte

Die Weisen aus dem Morgenland



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, so dass sie stabil stehen. Schneide ihnen aus buntem Karton, Goldpapier und Wolle Kleidung, Haare und Turban oder Krone. Beklebe damit die Flaschen, damit drei prächtige Könige aus dem Morgenland daraus werden. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken und anzünden.



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Liebe Gemeindeglieder,

„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist“, in dieser schlichten Einladung aus Psalm 34,9 klingt zugleich die tiefe Bedeutung des Abendmahls an. Brot und Wein, Gemeinschaft am Tisch, Vergebung und neue Kraft: Hier erfahren wir ganz konkret, dass wir getragen sind. Das Abendmahl stärkt uns und unser Miteinander – darum ist es schön, wenn es nicht nur eine seltene Ausnahme bleibt, sondern regelmäßig zu unseren Gottesdiensten dazugehört.

Es gibt es ganz unterschiedliche Wege, Abendmahl zu feiern. Die einen begehen es feierlich liturgisch, andere schlichter, offener, freier. Jede dieser Formen hat ihren Wert. Persönlich finde ich es schön, wenn das Abendmahl, je nach Zeitpunkt im Kirchenjahr und Thema des Gottesdienstes, durch kleine Variationen der Liturgie eine unterschiedliche „Färbung“ bekommt. Und genauso schön finde ich es, wenn eine Gemeinde in „ihre“ Feier des Abendmahls eingeübt und in ihr zuhause ist.

Was ist uns in unserer Gemeinde am Abendmahl wichtig? Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten, da wir aus so vielen unterschiedlichen Regionen und Prägungen stammen. Umso spannender, sich damit zu beschäftigen.
Wir wollen deshalb in den kommenden Monaten verschiedene Formen miteinander ausprobieren: Am 1. Advent mit einer knappen, am 31. Dezember einer klassisch-liturgischen und am 31. Januar einer etwas moderneren Liturgie.

Lassen Sie uns gemeinsam sehen, was unserer Gemeinde entspricht. Ich freue mich, wenn Sie zahlreich teilnehmen und Ihre Eindrücke an den Kirchenvorstand weitergeben.

Eine Möglichkeit, mit mir darüber ins Gespräch zu kommen, ist eine Telefonaktion, die ich plane. Als neue Pfarrerin möchte ich Sie kennenlernen – nicht nur vom Altar oder von der Kanzel aus, sondern im Gespräch. Deshalb werde ich in der nächsten Zeit Gemeindemitglieder anrufen, mich vorstellen und Ihnen ein paar Fragen stellen. Mich interessiert, was Sie bewegt, wie Sie zu unserer Gemeinde gekommen sind und was Ihnen an unserer Gemeinde wichtig ist. Das Gespräch dauert nicht lange, und Sie müssen sich nicht vorbereiten. Ich freue mich einfach darauf, Ihre Stimme zu hören und etwas von Ihnen zu erfahren.
Sollte mein Anruf einmal ungelegen kommen, sagen Sie es mir gerne offen – wir finden dann einen anderen Zeitpunkt. Und wenn Sie nicht angerufen werden möchten, genügt eine kurze Nachricht an das Gemeindebüro.

Nach wie vor können Sie sich gerne auch jederzeit von sich aus bei mir melden.Unsere Gemeinde lebt von dem, was wir miteinander teilen: Zeit, Brot und Wein, Glaube, Hoffnung und Liebe. Ich bin gespannt auf den Weg, den wir gemeinsam gehen, und danke Ihnen jetzt schon für Ihr Vertrauen und Ihre Offenheit.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihre Pfarrerin Luise Berroth

für Neugierige
RELIGION

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

chrismon
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Gott sprach: Es werde Licht!

Genesis 1,3 (L)

DAS LEUCHTEN IN UNS

Und Gott schnippte mit den Fingern und „Es ward Licht“. Wenig später schuf er noch die Finsternis, und seitdem gibt es Tag und Nacht, wie es auch Meer und Land gibt. Und all die anderen Gegensätze, die wir kennen, sind ebenso immer da gewesen. Vom Leben bis zum Sterben.

Wir leben in einer Welt der Gegensätze. Und eine Welt der Gegensätze lebt in uns: Sowohl Gut und Böse als auch Hell und Dunkel sind Teil von uns. Doch zwischen diesen Polen können wir als Menschen entscheiden, wie wir sein wollen. Ob wir mit der in uns wohnenden Helligkeit unsere Umgebung zum Leuchten bringen oder ob wir für unsere Nachbarn eine gute Unterstützung sind.

Doch manchmal spüren manche Menschen eine Dunkelheit in sich, gerade auch nach dem mit allen Kerzen durchgefeierten Weihnachtsfest. Die Familie ist wieder abgereist, der Baum abgeschmückt und die letzten Lichterketten an Silvester abgebrannt. Die Einsamkeit füllt den Raum. Und leider sind wir nicht Gott und können mit einem Schnips alles um uns wieder hell machen. Aber vielleicht werden wir ja in dieser Zeit überraschend besucht, laden selbst unsere Nachbarn ein, oder wir nehmen das Telefon in die Hand und rufen Freunde an, die wir lange nicht gesehen haben. Und dann entsteht ein Gespräch, es wird gelacht und es ward Licht. Und Gott freut sich, er hatte es doch gesagt.

JAN SIMOWITSCH

Du bist kostbar: Kirchentag 2027

Alle sind eingeladen: Vom **5. bis 9. Mai 2027** ist der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag in Düsseldorf.

Das bedeutet fünf Tage Kultur- und Musikfestival, Gottesdienste, die inspirieren und Debatten, die weiterbringen, spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, Kerzenmeer und Nachtgebet, vielfältige Workshops, kreative Mitmachaktionen, unendlich viele neue Eindrücke und vor allem eine einzigartige Möglichkeit, Begegnung und Gemeinschaft zu erleben!

Der Kirchentag in Düsseldorf steht unter der Losung **„Du bist kostbar“** (nach *Jes 43,4*). Mit diesem Zuspruch wollen wir offen aufeinander zugehen, miteinander ins Gespräch kommen, eintauchen in die Vielfalt christlichen Lebens, über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden, neue Impulse entdecken und uns gegenseitig im Glauben bestärken.

Kirchentag ist einmalig!

Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die **Gemeinschaft und der Austausch** untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse. Eine Stadt voller Schals, guter Ideen und guter Laune: Das ist Kirchentag. **Seien Sie dabei!**

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets!

Auf der Seite unterkunft-kirchentag.de/ gibt es ausserdem viele Möglichkeiten zur Übernachtung. Buchen Sie rechtzeitig.



Und ja, wir sind dabei!

Die Beneluxländer haben einen gemeinsamen Stand organisiert. **Wollen Sie mitmachen?**

Dann wenden Sie sich an Pfarrerin Luise. Berroth (pastor@evgemlux.lu). Unterstützung, oder ein Besuch dort ist immer willkommen!



Bitte beachten Sie: Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden im Martin-Luther-Haus statt, wenn nicht anders angegeben

Datum	Zeit	Veranstaltung
Mi, 2. Dezember	9:45	Ökumenischer Frauentreff
Sa, 5. Dezember	9:30	Frauen-Matinee
5.-6. Dezember		Büchertisch
So, 6. Dezember	10:00 10:00	Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Projektchor Kindergottesdienst
Do, 10. Dezember	20:00	Theologische Werkstatt
Sa, 12. Dezember	10:00-13:00	Konfirmandentag
So, 13. Dezember	16:00	Adventsfeier zum 3. Advent mit Krippenspiel
Mi, 16. Dezember	19:00	Kirchenvorstandssitzung
So, 20. Dezember	10:00 10:00	Gottesdienst mit ACAT zum 4. Advent Kindergottesdienst
Do, 24. Dezember	15:00	Familiengottesdienst zu Weihnachten in Belair
	16:30	Christvesper im Martin-Luther-Haus
Sa, 26. Dezember	10:00	Gottesdienst
Do, 31.Dezember	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresende
So. 3. Januar	19:00	Abendandacht mit Prädikant Markus Schwamborn
Mi, 6. Januar	9.45	Ökumenischer Frauentreff
Fr, 8. Januar	19:30	Kinoabend mit dem Film „Vaya con Dios“
So. 10. Januar	10:00 10:00	Gottesdienst mit Neujahrsempfang und Projektchor Kindergottesdienst
Mi, 11. Januar	19:00	Philosophischer Männerstammtisch - bitte anmelden
So. 17. Januar	10:00 10:00	Gottesdienst Kindergottesdienst
Mi, 20 Januar	19:00	Kirchenvorstandssitzung

Weiter auf der nächsten Seite

Bitte beachten Sie: Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden im Martin-Luther-Haus statt, wenn nicht anders angegeben

Datum	Zeit	Veranstaltung
Sa, 23.-So, 24. Jan		Konfirmandenfahrt nach Trier
So. 24. Januar	16:00	Ökumenischer Gottesdienst mit dem Rat der christlichen Kirchen in der Kathedrale Luxemburg
Do, 28. Januar	20:00	Theologische Werkstatt
So. 31. Januar	10:00 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst

Gottesdienst mit Projektchor zum 2. Advent So. 6. Dez. 10 Uhr -Kindergottesdienst -

Herzliche Einladung zu einem musikalischen Gottesdienst im Martin-Luther-Haus. Wir freuen uns auf den Projektchor unter Leitung von Liselotte Nafziger und auf viele vertraute und neue Adventslieder. Anschließend findet ein fröhlicher Kirchkaffee statt. Alle Kinder sind zum Kindergottesdienst eingeladen.



Adventsfeier zum 3. Advent So. 13. Dez. 16 Uhr KRIPPENSPIEL -

Vorbereitet durch die Konfirmanden-Gruppe findet unsere traditionelle Adventsfeier statt. Wir freuen uns auf gemeinsames Singen und ein gemütliches Beisammensein am adventlich geschmückten Tisch. Für die Kinder gibt es etwas zum Basteln und ein Krippenspiel.

Mitgebrachte Plätzchen und ähnliches, aber vor allem Sie selbst sind herzlich willkommen!



Bitte beachten Sie: Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden im Martin-Luther-Haus statt, wenn nicht anders angegeben

Gottesdienst mit ACAT zum 4. Advent So. 20. Dez. 10 Uhr

Zum 4. Advent ist ACAT bei uns zu Gast und bringt uns Eindrücke einer Ausstellung zu Friedrich Spee mit. Pfarrerin Luise Berroth wird zu einem Lied von Friedrich Spee die Predigt halten. Im Anschluss laden wir Sie herzlich ein, sich beim Kirchenkaffee zu begegnen und auszutauschen.

Weihnachtsfamiliengottesdienst Do, 24. Dez. 15 Uhr in der Kierch Belair Christvesper 17 Uhr im Martin-Luther-Haus

Kommt und feiert mit der ganzen Familie Weihnachten um 15 Uhr in der Kirche zu Belair. Wir freuen uns auf Gross und Klein, um gemeinsam die Weihnachtsgeschichte zu hören und viele Lieder zu singen.
Für alle, die es lieber etwas später mögen, findet um 17 Uhr die Christvesper im Martin-Luther-Haus statt.



Abendmahlsgottesdienst zum Jahresende Do, 31. Jan 16:30 Uhr

Wir laden herzlich zum Jahresendgottesdienst mit Abendmahl um 16:30 Uhr ins Martin-Luther-Haus. Mit Liedern, Zeit zur Besinnung und der Feier des Abendmahls lassen wir das Jahr ausklingen. Pfarrerin Luise Berroth hält eine Predigt zur neuen Jahreslosung.



Gottesdienst mit Neujahrsempfang & Projektchor der Europaschule So, den 10 Jan um 10 Uhr Kindergottesdienst

Am 10. Januar laden wir herzlich zum ersten Gottesdienst im neuen Jahr ein. Wir freuen uns auf die musikalische Umrahmung durch den Projektchor unter Leitung von Elisabeth Patak. Pfarrerin Luise Berroth hält die Predigt. Alle Kinder sind zum Kindergottesdienst eingeladen.
Zum anschließenden Empfang sind alle herzlich willkommen. Lassen Sie uns gemeinsam auf das auf das neue Jahr -unser Jubiläumsjahr- mit einem Glas Crémant anstoßen.

Ökumenischer Frauentreff im Martin-Luther-Haus

Mittwoch, 2. Dezember 2026
ab 9.45 Uhr

„Marzipanherstellung und Adventskaffeetrinken“

Wie fast jedes Jahr treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventskaffee. Selbst gebackene Plätzchen und Kuchen dürfen gerne mitgebracht werden. Herlinde Zeitler und Carola Payet werden den Termin gestalten, bei dem wir auch Marzipan selbst herstellen wollen.

Mittwoch, 6. Januar 2027
ab 9.45 Uhr

„ Heinz Zahrnt“

Lena Mohs stellt uns das Leben des theologischen Publizisten Heinz Zahrnt vor, der unter anderem das Buch *„Gott kann nicht sterben“* geschrieben hat.
Bis dahin!
Martina Hengemühle

Frauen-Matinee
Sa. 05. Dez im Martin-Luther-Haus
und Sa. 9. Jan. in Mensdorf
jeweils 9.30 - 11.30 Uhr

Am 5.12. feiern wir Advent und gestalten diese Frauen-Matinée gemeinsam. Wir beginnen mit einem köstlichen Frühstück bei fröhlicher Gemeinschaft in einem feierlichen Ambiente. Jede Teilnehmerin darf einen Beitrag mitbringen: ein Lied, ein Gedicht, eine kurze Geschichte (3Min.). Dazu wollen wir uns auch gegenseitig beschenken mit einem kleinen Geschenk (10-15€). Wir werden viel singen und einen geistlichen Impuls hören. Natürlich darf auch der Büchertisch nicht fehlen

Am 09.01.2027 findet die Frauen-Matinée wieder in Mensdorf statt, zum Thema Jahreslosung 2027.
Weitere Infos, bzw. Flyer erhalten interessierte Frauen gerne bei Liselotte Nafziger, enafzige@pt.lu oder mail@atempause.lu, sowie im Sekretariat. Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage: www.atempause.lu .

Ganz herzliche Einladung! Schenken Sie sich diese Pause zumDurchatmen. Wir würden uns sehr freuen, Sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Büchertisch in der Gemeinde
Sa, 5.Dez. - So.6.Dez.
im Martin-Luther-Haus

Im Besprechungsraum der Gemeinde ist ein Büchertisch für das Wochenende aufgebaut. Wir bieten Kalender 2027, Andachts- und weitere Bücher, Jahreslosung, CDs, Karten und kleine Geschenkartikel.

Bitte schauen Sie doch rein und lassen Sie sich zum Lesen inspirieren**. Ein Besuch lohnt sich!** Für weitere Infos bitte melden bei: Frau Berroth, oder Liselotte Nafziger.



Familienadventskalender 2026

Auch dieses Jahr bieten wir auf der Internetseite der Gemeinde (www.evgemlux.lu) einen Zugang zum Familien-Adventskalender, einem Angebot der Evangelisches Medienhaus GmbH in Stuttgart, an. 24 tägliche Videoüberraschungen von zwei bis vier Minuten laden die gesamte Familie ab dem 1.Dezember zum weihnachtlichen Basteln, Singen, Backen und Miträtseln rund um Advent und Weihnachten ein.
Dazu kommt Wissenswertes zu Advent und Weihnachten für Klein und Groß. Einfach mal reinschauen!



Theologische Werkstatt Do, 10. Dez. und Do, 28 Jan. 20 Uhr im Martin-Luther-Haus

Die Theologische Werkstatt geht weiter!

Am Donnerstag, 10. Dezember um 20 Uhr werden wir uns thematisch mit dem Jakobusbrief beschäftigen.

Am Donnerstag, 28. Januar um 20 Uhr sind unser Thema unterschiedliche Bibelübersetzungen.
Die Theologische Werkstatt ist kein geschlossener Kreis, Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Abend endet gegen 21:45 Uhr.

Kino-Abend mit dem Film. „Vaya con Dios“ am Fr, 8.Jan. um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Drei Cantorianermönche müssen ihr verfallenes Kloster im Brandenburgischen Land nach dem Tod des Abts verlassen. So brechen sie, deren Leben ganz vom Gesang geistlicher Gesänge ausgefüllt ist und die weder Fernsehen noch Autos benutzen, zu Fuß nach Italien auf. Regisseur Zoltan Spirandelli verpackt ein wichtiges Thema in einen gleichzeitig unterhaltsamen Film: Wohin führt der Weg der Kirche und wohin der Glaube?



Mutter-/Vater-Kind-Gruppe: Krabbel-/Spielgruppe „Die kleinen Fischlis“

Unsere Krabbel- und Spielgruppen sind ein Angebot für Eltern und werdende Eltern mit Kindern von 0-8 Jahren. Eine gute Gelegenheit besonders für Neuzugezogene, Bekanntschaften zu schließen und Erfahrungen auszutauschen. Es gibt auch einen monatlichen Elternstammtisch.. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich

bitte an das Sekretariat: sekretariat@evgemlux.lu.

„Philosophischer“ Männer-stammtisch Mi, 11. Januar

Treffpunkt unseres Stammtisches ist ein einfaches, aber schönes Lokal auf dem Limpertsberg. Jeder bestellt und bezahlt selber, was er essen und trinken möchte. Jeder kann auch kommen und gehen, wann er möchte. Wir reden über Wirtschaft, Politik, Fußball, Arbeit, Zukunftsfragen, Reisen, Kirche, Theologie etc. Vorgegebene Themen gibt es nicht. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte im Sekretariat (e-mail: sekretariat@evgemlux.lu) Sie erhalten dann etwa zwei Wochen vor dem nächsten Termin eine Einladung mit der Bitte um eine Anmeldung, da ein Tisch mit der Personenzahl im Lokal reserviert werden muss. Alle Männer sind ganz herzlich willkommen!

„Philosophischer“ Frauenstammtisch

Unser Frauenstammtisch trifft sich in einem gemütlichen und stilvollen Lokal auf dem Limpertsberg – ein Ort, an dem man entspannt ins Gespräch kommen kann. Jede Teilnehmerin entscheidet selbst, was sie essen und trinken möchte und bezahlt ihre Bestellung individuell. Auch die Teilnahme ist ganz flexibel: Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. In offener und wertschätzender Atmosphäre tauschen wir uns über Themen aus, die Frauen bewegen und interessieren – von Wirtschaft, Politik und Arbeitswelt über Zukunftsfragen und Reisen bis hin zu Kirche, Glauben und Theologie. Es gibt keine festen Vorgaben: Das Gespräch entwickelt sich ganz natürlich aus den Interessen der Runde. ***Wenn Sie Lust auf interessante Gespräche und auf neue Begegnungen haben, melden Sie sich gerne entweder bei Annekatrin Langer oder Ulrike Völzer (E-Mail: frauenstammtisch.evgemlux@outlook.com).***

Etwa zwei Wochen vor dem nächsten Termin erhalten Sie eine Einladung mit der Bitte um Anmeldung, damit wir im Lokal einen passenden Tisch reservieren können. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Posaunenchor

Unter der Leitung von André Schmutz trifft sich der Posaunenchor **nach Absprache** zu einer Übungsstunde, um dann im Laufe des Jahres einige Gottesdienste musikalisch zu begleiten. Wir laden Sie herzlich ein! Sie können auch mitmachen, wenn Sie ein Instrument spielen, das nicht zu den traditionellen Instrumenten eines Posaunenchores gehört. Weitere Infos gibt es bei: andre.schmutz@eca.europa.eu oder im Sekretariat, Tel. 26 37 99 16













Bilder vom Gemeindefest







Wandergottesdienst am Widdebierg













Reformations-gottesdienst mit Dr.Volker Jung







Laternenleuchten beim Sankt Martinsumzug





Taufen

Ein Kind wird geboren. Wenn Sie Ihr Kind christlich taufen lassen wollen, dann melden Sie sich bitte beim Pfarramt. Gemeinsam wird ein passender Tauftermin gesucht. Mindestens ein Elternteil sollte Mitglied unserer Gemeinde sein. Und auch die Paten müssen einer christlichen Gemeinde angehören. Im Taufgespräch wird dann alles, was zur Taufe gehört, ausführlich besprochen.
Auch Erwachsene können sich nach einem kleinen Taufkurs taufen lassen. Melden Sie sich bitte beim Pfarramt. Herzlich willkommen!

Trauungen

Zwei Menschen möchten gemeinsam durchs Leben gehen. Für eine Trauung melden Sie sich bitte beim Pfarramt. Ein Partner sollte Mitglied unserer Gemeinde sein. Im Traugespräch wird dann alles, was zur Trauung gehört, ausführlich besprochen.

Hausabendmahl

Für gehbehinderte und kranke Menschen (auch im Seniorenheim oder im Krankenhaus) gibt es die Möglichkeit des Hausabendmahls. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt.

Besuche / Seelsorge

Wer gerne besucht werden möchte, meldet sich bitte beim Pfarramt. Ein Besuch wird dann organisiert. Manchmal kann es hilfreich sein, im Gespräch Dinge gemeinsam zu bedenken und zu klären.

Beerdigungen

Wenn ein Mensch verstorben ist und Gemeindeglied bei uns war, kann eine christliche Trauerfeier stattfinden. Für genaue Absprachen melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Sie erreichen das Pfarramt unter e-mail: sekretariat@evgemlux.lu oder Telefon: 26 37 99 16.



Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Christoph und Jelena Emde
mit Christina, Annika und Daniel;

Petra Skvarilova-Pelzl

mit Jan, Elisabeth und Antonia

Getauft wurde:

Casimir Schmeil-Moore

Verabschiedet haben sich:

Birgit Schlüchter

Martin Burkat mit Familie

Schauen Sie doch einmal auf unsere Homepage. Dort gibt es ganz verschiedene Informationen für Sie:

- Grundlegende Informationen über unsere Gemeinde
- Einladungen zu Gottesdiensten, Abendandachten und Kindergottesdiensten
- Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise
- Die letzten Gemeindebriefe
- Unterlagen für den Gemeindebeitritt
- Anmeldeformular
- Tauf- und Konfirmationssprüche
- Trausprüche und vieles mehr.

Werden Sie Gemeindemitglied!
Durch den Umzug nach Luxemburg werden Sie nicht automatisch Gemeindemitglied, sondern nur durch eine schriftliche Beitrittserklärung. Das Formular zur Beitrittserklärung bekommen Sie im Sekretariat. Auf unserer Homepage www.evgemlux.lu finden Sie außerdem unsere Gemeindesatzung und Gemeindeordnung. Herzlich willkommen!

Infos zum Gemeindebeitrag
Jedes Gemeindemitglied bezahlt einen Gemeindebeitrag entsprechend seines Einkommens. In der Regel sollte der Beitrag 1 % des Bruttoeinkommens betragen. Ehepaare, die beide Einkünfte haben, können ihren Beitrag auch gemeinsam entrichten.
Spendenquittungen für die Steuer können beim Sekretariat angefragt werden.
In besonderen Fällen kann der Kirchenvorstand auf Antrag eine vorübergehende Befreiung der Beitragspflicht genehmigen.
Kinder und Jugendliche werden als „beitragsfreie“ Gemeindemitglieder geführt, bis sie über ein eigenes Einkommen verfügen oder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Weitere Fragen beantworten gerne die Kirchenvorsteher und das Sekretariat. Sprechen Sie uns einfach an!

Fotos auf Seite 20-21

Bilder vom Gemeindefest am 27. 09. 2026 und vom Wandergottesdienst am 17.10.2026 auf Seite 20. Impressionen vom Reformationsgottesdienst mit Dr Volker Jung am 18. 10. 2026 auf Seite 21. Foto von EKHN/Bongard. und A. Lüpke. Darunter Bilder vom St Martinsumzug am 8.11.2026.

Wir sind für Sie erreichbar:



Pfarrerin Luise Berroth
Martin-Luther-Haus; 35, av. Gaston Diderich;
L-1420 Luxembourg
Tel.: (00 35 2) 45 23 41
Mail: pastor@evgemlux.lu
www.evgemlux.lu

Sekretariat: Alexandra Hartung
Tel.: (00 35 2) 26 37 99 16
e-mail: Sekretariat@evgemlux.lu

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 9:00 - 12:00 Uhr und
Donnerstag von 9:00 - 12:00 Uhr

Kirchenvorstand

Wir sind zu erreichen unter: vorstand@evgemlux.lu

Gabriele Dux	Tel.:	33 63 20	**Dr. Claus Eberhard**	Mobil:	621 45918
Anke Geppert-Luciani	Mobil:	691 179818	**Cecile Kramer**	Mobil:	691 327007
Dr. Eberhard Mohs	Tel.:	33 05 13	**Pietro Puricella**	Mobil:	691 461085
Jochen von Kameke (Vors.)	Mobil:	621 459157	**Anke Weidemann**	Mobil:	691 291069

Exp: Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg
35, av. Gaston Diderich L-1420 Luxembourg